

# festival **sursee**

Aussergewöhnliche Reisen  
in andere Kinodimensionen

Achtes Filmfestival  
im Stadttheater Sursee

31. Oktober bis 4. November 2018



«Ága» – 1. November, 14.00 Uhr



## **Das achte <festival sursee> – Aussergewöhnliche Reisen in andere Kinodimensionen**

Das Reisen in andere Kulturen und die Begegnung mit unbekanntem Menschen waren seit Beginn des <festival sursee> ein Ziel des Kinoclubs. Im Bewusstsein, dass wir unseren Besucherinnen und Besuchern einiges zumuten, auch zumuten können, präsentieren wir Ihnen zum achten Mal unser Programmheft. Wir laden Sie einmal mehr ein zu Reisen in ferne Länder und Kulturen, gleichsam auf zwei Routen. Die eine führt über die Reisefilme <Ella Maillart – Double Journey>, <Das Ziel meiner Träume> und <Weit – ein Weg um die Welt>, die zweite führt zu ganz anderen Reisen, jenes der Flüchtlinge und Migranten. Wir freuen uns ausserordentlich, dass wir am Mittwoch das Festival mit dem Film <Eldorado> eröffnen können und Markus Imhoof als Gast in Sursee begrüssen dürfen. Die Filme <Styx> und Ai Weiweis <Human Flow> – von den einen hochgelobt und andern nach Strich und Faden verrissen – widmen sich auf unterschiedliche Art der aktuellen Migration. Das <festival sursee> endet am Sonntagnachmittag mit dem Film <Non ho l'età>. Vor vielen Jahren dominierte die junge Cantautorin Gigliola Cinquetti mit diesem Titel das Schlager-Festival von San Remo. Sie erhielt Fanpost, Tausende von Briefen, auch aus der Schweiz. Regisseur Olma Cerri besuchte vier der damaligen Briefschreiberinnen und -schreiber. Ihre Geschichten erzählen amüsant, bewegend, freudig und traurig von Migration, Träumen und Solidarität, aber auch von Fremdenhass, Schwarzarbeit und Ausgrenzung – den Älteren noch bekannt als <Schwarzenbach-Zeit>.

Wir freuen uns auch auf die Gäste. Neben Markus Imhoof kommen der Afrikakenner und langjährige Radiokorrespondent Ruedi Küng, der Regisseur Deepak Rauniyar mit seinem Film <White Sun> aus Nepal und der Autor und Regisseur Wilfried Meichtry mit <Bis ans Ende der Träume> ins Stadttheater Sursee.

Als besonderen Leckerbissen offeriert das Festival die szenisch-musikalische Lesung <Das Lied der Reise> mit der Schauspielerin Vreni Achermann und dem Musiker Mahmoud Turkmani. Danach servieren wir einen <orientalischen Apéro> und hoffen, dass viele Gäste zum Abschluss den wunderbar restaurierten Film <Ella Maillart – Double Journey> geniessen mögen.

Der aussergewöhnlichen Frau und ihrer Reise nach Afghanistan ist auch die Fotoausstellung im Atrium des Stadthofes gewidmet (20. Oktober bis 4. November). *Wir freuen uns und heissen alle herzlich willkommen!*



Rahmenprogramm zum <festival sursee>:

## **Ella Maillart**

Wir entdeckten mit ihr eine aussergewöhnliche Frau, in der Westschweiz ein Begriff, bei uns kaum bekannt. Sie war ihr Leben lang als Nomadin, Reiseschriftstellerin, Ethnologin, Fotografin und Filmerin unterwegs, auch zu sich selbst. Zudem war sie eine grosse Sportlerin, vertrat die Schweiz als Seglerin an den Olympischen Spielen, fuhr als unerschrockene Skifahrerin im Nationalteam und gründete das erste Damenhockeyteam. Sie hinterliess spannende Expeditionsberichte, kurze Filme und Abertausende hervorragender Fotos von ihren Reisen nach Asien, Russland, Kirgisien und China. Ihre Reise nach Afghanistan, kurz vor dem Zweiten Weltkrieg, im Auto mit Annemarie Schwarzenbach, galt als vielbeachtete Sensation.

## **Ella Maillart · Unsterbliches Blau**

Im Atrium des Stadthofes präsentieren wir vom 20. Oktober bis 4. November eine Ausstellung mit Bildern dieser Reise von Ella Maillart und Annemarie Schwarzenbach.

## **<Das Lied der Reise>**

Für eine einmalige szenisch-musikalische Lesung mit Texten von Ella Maillart konnten wir die Schauspielerin Vreni Achermann aus



*Die Schauspielerin Vreni Achermann*



*Der Musiker Mahmoud Turkmani*

Willisau und Mahmoud Turkmani, Musiker aus dem Libanon, gewinnen. Er wohnt im bernischen Oberscherli und unterbricht seine Europatournee für den Auftritt in Sursee.

**<Das Lied der Reise> im Stadttheater Sursee  
Samstag, 27. Oktober, 17.00 Uhr.**

Danach feiern wir das achte <festival sursee> mit einem orientalischen Buffet, zubereitet von Flüchtlingsfrauen aus Sursee.

## **Ella Maillart – Double Journey**

Zum Abschluss zeigen wir etwa um 20 Uhr den von Mariann Lewinsky und Antonio Bigini grossartig restaurierten Kurzfilm mit Originalaufnahmen von Ella Maillart. Er wurde 2015 an den Visions du réel in Nyon uraufgeführt.

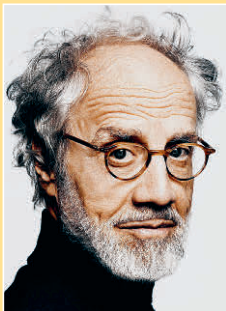


«Eldorado» – 31. Oktober, 20.30 Uhr



## Auch alle andern sagen zu sich selber <Ich>.

1945 kam Giovanna aus Italien zu uns in die kriegsverschonte Schweiz. Die Zeit, in der ich entdeckte, dass auch alle andern zu sich selber <Ich> sagen. Ich verliebte



mich in das fremde <Ich>. In dieser Zeit galt die Formulierung: *<Flüchtlinge nur aus Rassengründen gelten nicht als Flüchtlinge.>* 24 000 Gerettete schickte man wieder zurück, darüber drehte ich 1980 den Spielfilm *<Das Boot ist voll>*. ... Heute gilt der Grundsatz: *<Flüchtlinge nur aus sozialer Not gelten nicht als Flüchtlinge>*, weil es so viele gibt. Das Boot ist wieder voll. Vor 35 Jahren rechnete ich nicht damit, dass der Titel meines Films noch einmal konkret und drängend wird, dass man darüber nochmals einen Film drehen muss. Während meiner Recherchen merkte ich bald, wie eng all die Themen zusammenhängen: Geld, Globalisierung, Rohstoffe, Macht, Krieg, Frieden, Solidarität, Angst. Auch alle andern sagen zu sich selber <Ich>. Das kann zu Krieg führen oder der Anfang einer Liebesgeschichte sein. *Aus einem Interview mit Markus Imhoof*

Mittwoch,  
31. Oktober 2018  
20.30 Uhr

### **Eldorado**

*Markus Imhoof  
Schweiz, 2018  
100', Deutsch  
Dokumentarfilm*



Der Schweizer Regisseur Markus Imhoof erzählt nach *<Das Boot ist voll>* und *<More than Honey>* erneut eine sehr persönliche Geschichte, macht ein globales Phänomen erfahrbar – das Schicksal unzähliger Menschen auf ihrer Flucht. Fragen nach Verantwortung und Menschlichkeit heute führen zurück in seine Kindheit, die tiefe Verbundenheit mit dem italienischen Flüchtlingskind Giovanna. Er hat sie nie vergessen, verfolgte ihre Spuren, hat in ihrem Land gelebt. 70 Jahre später kommen wieder fremde Menschen zu uns. An Bord eines Schiffes der italienischen Küstenwache erlebt er die *<Mare Nostrum>*: Diese Operation rettet über 10 000 Menschen aus dem Mittelmeer. Nicht nur mit den Augen des Kindes von damals spürt er den Fragen nach, die ihn seit jeher umtreiben.

*«Ungeschminkt gelangen die Geschichten von Flüchtlingen zu uns und hinterfragen die Flüchtlingspolitik.»* Radio SRF

# von Matt

Papeterie | Buchhandlung

von Matt AG Sursee

Rathausplatz 2

6210 Sursee

T 041 921 64 64 | F 041 921 99 40

mail@vonmattag.ch | www.vonmattag.ch

# KOCHTOPF



DAS BIOFACHGESCHÄFT

MIT HERZ

Montag – Freitag 8.00 bis 18.30 Uhr

Samstag 7.30 bis 16.00 Uhr

Rathausplatz 5, Sursee

[www.kochtopf-sursee.ch](http://www.kochtopf-sursee.ch)

Donnerstag,  
1. November 2018  
10.30 Uhr

## **Styx**

*Wolfgang Fischer  
Marokko, 2018, 94'  
Englisch, d/f*

*Mit Susanne Wolff,  
A. Beyer, G. O. Wekesa,  
I. Birkenfeld*



Rike, die erfolgreiche Notärztin, benötigt dringend einen Urlaub, Abstand von der Hektik des Alltags. Sie will allein auf einer Segelyacht von Gibraltar nach Ascension, der Insel im Atlantik, reisen. Ihr Wunsch nach Ruhe und unbeschwerten Ferien scheint sich zu erfüllen. Aber nach einem Sturm wird das Abenteuer unerwartet zu einer Herausforderung: In unmittelbarer Nähe entdeckt sie das beschädigte, hoffnungslos überladene Flüchtlingsboot. In ihre europäische Wohlstandsumgebung bricht schlagartig eine völlig andere Realität ein. Die seglerische Idylle ist gestört. Wir erleben die innere Zerrissenheit einer Frau. Sie will helfen, kann nichts tun und erfährt die Distanzierung der professionellen Helfer, die auf ihre Notrufe abweisend reagieren und das Schiff im Stich lassen.

«Packend inszeniert, glaubwürdig verkörpert, atemberaubend fotografiert, fast wortlos verdichtet.» Walter Ruggle

Donnerstag,  
1. November 2018  
14.00 Uhr

## **Ága**

*Milko Lazarov  
Bulgarien, 2018, 96'  
Jakutisch, d*

*Mit M. Aprosimov,  
G. Tikhonova,  
F. Ivanova, S. Egorov*



Nanook und Sedna – das letzte Paar ihres Volkes – leben in einer Jurte auf den schneebedeckten Feldern Sibiriens. Mensch wie Tier sind verschwindend klein in den unglaublichen Weiten der weissen Landschaft. Früher als gewohnt, zieht der Frühling ein. Das Eisangeln ist weniger ergiebig als üblich. Sedna bemerkt, dass Nanook beginnt, Dinge zu vergessen. In eindrücklichen Bildern und Texten erzählt der Bulgare Milko Lazarov seine Geschichte in Anlehnung an den Pionier des Dokumentarfilms Robert J. Flaherty mit seinem 1922 erschaffenen Meisterwerk *«Nanook of the North»*. Der Film führt uns in kraftvoller, beschaulicher und ruhiger Stimmung an den äussersten Punkt der bewohnbaren Welt und unseres Daseins.

«Grossartige Naturaufnahmen, archaische Lebenswelten und eine fast vergessene Lebensweise.» Radio RBB Berlin

Donnerstag,  
1. November 2018  
16.00 Uhr

## Wajib

*Annemarie Jacir  
Palästina, 2017, 96'  
Arabisch, d*

*Mit M. Bakri, S. Bakri,  
M. Zreik*



Eine humorvoll ernsthafte Fahrt durch Nazareth. Der in Rom lebende Architekt Shadi, zu Besuch in seiner Heimat, soll seinem Vater helfen, die Einladungen zur Hochzeit seiner Schwester persönlich zu überbringen – eine Tradition in Palästina. Während der jahrelangen Abwesenheit von Shadi haben sich die beiden entfremdet, ihre Beziehung wird während der gemeinsamen Reise auf die Probe gestellt. Wir erleben die Tücken einer Vater-Sohn-Beziehung und tauchen ein in die Gegenwart Nazareths. Die Tatsache, dass das Darstellerpaar Mohammad und Saleh Bakri, zwei der bekanntesten Schauspieler im arabischen Raum, im wirklichen Leben Vater und Sohn sind, gehört zu den reizvollen Elementen von Jacirs Film.

«Annemarie Jacir, in Bethlehem geboren, setzt sich mit Heimat und Exil auseinander. Sie drehte ein Vater-Sohn-Road-Movie mit vielen Stationen und wenig Road durch Nazareth.» Michael Sennhauser

Donnerstag,  
1. November 2018  
20.30 Uhr

## Das Kongo Tribunal

*Milo Rau  
Deutschland, 2017  
100'*

*Französisch, d  
Dokumentarfilm*



In mehr als 20 Jahren forderte der Kongokrieg über sechs Millionen Tote. Die Verbrechen des Krieges wurden nie juristisch verfolgt. Es herrscht Straflosigkeit, die Menschen leiden weiter. Für viele ist der Konflikt im Zeitalter der Globalisierung eine der entscheidenden wirtschaftlichen Verteilungsschlachten. Hier liegen die wichtigsten Vorkommen vieler High-Tech-Rohstoffe. Für *«Das Kongo Tribunal»* gelingt es dem preisgekrönten Schweizer Theatermann Milo Rau Opfer, Täter, Zeugen und Analytiker des Kongokriegs im Ostkongo zu versammeln. Wahrlich, ein einzigartiges ziviles Volkstribunal tagt, verhandelt drei Fälle und enthüllt damit ein unverschleiertes Porträt des grössten und blutigsten Wirtschaftskriegs der Menschheit.

«Grossauflauf am Festival Locarno. *«Das Kongo Tribunal»* entpuppt sich als Aufklärungsfilm im besten Sinne.» Berner Zeitung  
*Filmgespräch mit dem Afrikakorrespondenten Ruedi Küng*

«Das Kongo Tribunal» – 1. November, 20.30 Uhr



Freitag,  
2. November 2018  
10.30 Uhr

### **Noces**

*Stephan Streker*  
Belgien, 2016, 98'  
Französisch, d

Mit L. El Arabi,  
S. Houbani, B. Karimi,  
A. de Lencquesaing, O.  
*Gourmet*, N. Kulkarni



Zahira, ein 18-jähriges Mädchen, lebt mit seiner pakistanischen Familie in Belgien. Ihre Eltern, mit denen sie sich eigentlich gut versteht, drängen zu einer traditionellen Hochzeit. Unter drei Anwärtern darf sie sich via Skype für einen Mann entscheiden, ihr zukünftiges Leben in Pakistan vorbereiten. Aber Zahira ist verliebt und möchte ihren Freund heiraten. Sie bekommt die Unterstützung eines Familienfreundes – dem Vater ihrer Freundin – und scheint auch auf ihren Bruder zählen zu können. Sensibel, ohne zu urteilen, respektiert der Film die Gefühle aller Beteiligten, und zeigt die Realität, einer zwischen der Kultur der Eltern und dem westlichen Leben hin- und hergerissenen Gemeinschaft.

«Eine anregende und mitfühlende Familien-Momentaufnahme mit viel politischem Hintergrund.» Michael Sennhauser, Radio SRF

Freitag,  
2. November 2018  
14.00 Uhr

### **Machines**

*Rahul Jain*  
Indien/Deutschland/  
Finnland, 2016, 71'  
Originalsprache, d  
Dokumentarfilm



Es brodeln, zischt und rattert. Berge von Stoff, riesige Maschinen, Hallen voller Dunstwolken – eine Textilfabrik im indischen Gujarat. Tageslicht fällt kaum in die Räume. Die Schichten dauern lange, gearbeitet wird rund um die Uhr. Regisseur Rahul Jain entführt mit *«Machines»* an einen Ort, der den Blicken normalerweise entzogen bleibt – Arbeitskosmos und Arbeitsrhythmus bestimmen das Leben der Angestellten. Der Film zeigt die tägliche Ausbeutung durch die Massenproduktion der globalisierten Welt. Starke Bildsprache und sorgfältig ausgewählte Interviews mit Arbeitern zeigen eindrücklich die Ungleichheit von Mensch und Maschine, machen deutlich, welchen hohen Preis die indischen Arbeiterinnen und Arbeiter zahlen für die Vielzahl der Kleider, die in unseren Schränken hängen.

«Die Fabrik im Film kann etwas Sinnvolles herstellen: das Bewusstsein für den Dreck, der an jedem Stoffzipfel hängt.» Radio SRF

Freitag,  
2. November 2018  
16.00 Uhr

## Human Flow

Ai Weiwei  
Deutschland, 2017  
140'  
Englisch, d  
Dokumentarfilm



Rund um die Welt sind derzeit mehr als 65 Millionen Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, Hunger, Klimawandel und Krieg zu entfliehen. *«Human Flow»*, eine epische Filmreise des international renommierten Künstlers Ai Weiwei – ein bildgewaltiges, eindrucksvolles Gesicht der Völkerwanderung. Die Kamera begleitet die Menschen auf ihrer verzweiferten Suche nach Sicherheit und Gerechtigkeit: Stacheldrahtbewehrte Grenzen, überfüllte Camps, gefährliche Meeresquerungen. Desillusionierung, quälende Erinnerungen, unsichere Zukunft – aber auch Ausdauer, Anpassung und Mut – werfen eine der Jahrhundertfragen auf: Wird die Gesellschaft es schaffen, sich von Furcht, Isolation und Eigennutz zu lösen und einen Weg der Offenheit und Menschlichkeit einzuschlagen?

«Der Film hält, was der Titel verspricht: Faszinierende Aufnahmen, Menschen, Bilder und Gedanken.» film bulletin

Freitag,  
2. November 2018  
20.30 Uhr

## White Sun

Deepak Rauniyar  
Nepal, 2016, 89'  
Nepali/d

Mit A. Pariyar, D. Rai,  
A. Magrati, S. Malla



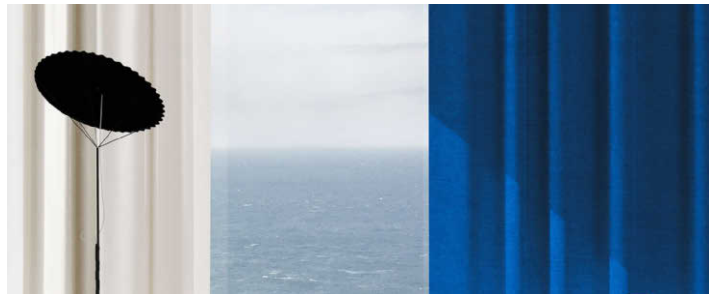
Im Nepal von heute kehrt ein Mann in sein Heimatdorf zurück, dem er in den Jahren des Bürgerkriegs fern geblieben war. Er, der sich den maoistischen Rebellen angeschlossen hatte, taucht jetzt auf. Sein Vater, ein Royalist, ist gestorben. Mit Feingefühl erzählt der junge nepalesische Filmemacher Deepak Rauniyar vom Leben nach dem Bürgerkrieg und von den teils gar amüsanten Momenten um den Versuch, einen Leichnam an sein Ziel zu bringen. Ausgezeichnet in Venedig und am Singapur Filmfestival als bester asiatischer Film, bietet uns *«White Sun»* einen ebenso berührenden wie unterhaltsamen Einblick ins Leben am Fuss des Himalaya.

«Die Lektionen aus dem Krieg müssen wir (in Nepal) erst noch ziehen, und zu dieser Diskussion möchte ich mit meinem Film beitragen.» Deepak Rauniyar im Interview mit Georges Wyrsh  
*Filmgespräch mit dem Regisseur Deepak Rauniyar aus Nepal*

# Fleisch & Feines a e r n e

Centralstrasse 10, Sursee  
Telefon 041 921 14 20

*Atelier*  
BRUN-SCHIESS



IHR FACHGESCHÄFT BEIM UNTERTOR

ATELIER BRUN GMBH  
VORHANGATELIER · WOHNTEXTILIEN  
BAHNHOFSTRASSE 4 6210 SURSEE  
041 921 78 93 WWW.BRUN-SCHIESS.CH

White Sun - 2. November, 20.30 Uhr



Samstag,  
3. November 2018  
10.30 Uhr

## **Mali Blues**

Lutz Gregor  
Deutschland, 2016  
90'  
Originalsprache, d  
Mit F. Diawara



Jazz und Blues haben ihren Ursprung in Mali, heisst es, und seien von den Sklaven auf die Baumwollplantagen Amerikas gebracht worden. Seit Jahrhunderten wird die Gesellschaft Malis von traditioneller Musik zusammengehalten, doch seit Islamisten den Norden des westafrikanischen Landes in ihre Gewalt gebracht haben, werden Musiker bedroht, gefoltert, müssen gar um ihr Leben fürchten. Viele von ihnen flohen vor dem Terror. Im Dokumentarfilm *«Mali Blues»* kommen vier betroffene Musiker zu Wort, die eine radikale Auslegung des Islams so nicht akzeptieren wollen – weder in ihrer Heimat, noch sonstwo auf der Welt. Sie pflegen verschiedene Stilrichtungen, aber die Kraft der und die Leidenschaft für die Musik vereint sie, schenkt Zuversicht und Hoffnung.

«Ein hinreissender Mix aus Widerstandsgeist, cooler Musik und unbedingter Lebensfreude.» ZDF heute journal

Samstag,  
3. November 2018  
14.00 Uhr

## **Foxtrot**

Samuel Maoz  
Israel, 2017, 113'  
Hebräisch, d/f  
Mit L. Ashkenazi,  
S. Adler, Y. Shiray,  
S. Haas



Die erschütternde Nachricht an ein Ehepaar in Tel Aviv: Ihr Sohn ist «als Soldat im Dienst des Landes gefallen». Die Mutter bricht zusammen, ein Militärsanitäter verabreicht ihr ungefragt eine Beruhigungsspritze. Verwandte und Armeeangehörige überfordern den Vater mit gut gemeinten Ratschlägen. Da tritt eine dieser unergründlichen Wendungen ein, die das Leben oft bereithält... Der Regisseur, einst selbst Soldat der israelischen Armee, blickt auch in seinem zweiten Spielfilm auf eigene militärische Erfahrungen zurück. *«Foxtrot»*, ein philosophisches Puzzle in drei Teilen – aufrüttelnd, einnehmend, bewegend – mehrfach ausgezeichnet, oscar-nominiert, aber von Regierungskreisen boykottiert und heftig kritisiert.

«Was immer Sie erwarten, *Foxtrot* ist nicht der Film, der diese Erwartungen erfüllt, er ist besser.» The Los Angeles Times  
*Silberner Löwe Venedig 2017, Publikumspreis Filmfestival Fribourg*

Samstag,  
3. November 2018  
16.00 Uhr

**Sami –  
A Tale from the Nord**

*Amanda Kernell  
Schweden, 2017, 113'  
Schwedisch, d  
Mit H. Alström,  
A. Berg, K. Blind*



Die angehende Rentierhalterin Elle Marja gehört dem indigenen Volk der Samen an. Zusammen mit ihrer Schwester besucht sie eine schwedische Internatsschule und ist dort – wie in den Dreissigerjahren üblich – rassistischen Misshandlungen ausgesetzt. Sie bemüht sich um die Anerkennung ihrer Lehrerin, hofft so ihrem Traum von einem schwedischen Leben näher zu kommen. An der Schule werden erniedrigende, rassenbiologische Untersuchungen durchgeführt. Elle Marja entscheidet sich für einen radikalen Schritt: Willensstark und rebellisch bricht sie mit ihrer Familie, macht sich auf den Weg nach Uppsala. Doch der Wechsel der Identität erweist sich als viel schwieriger, als sich Elle Marja das vorgestellt hat.

«*Ein nuancierter, naturalistisch inszenierter Film, der gekonnt den Bogen zwischen Vergangenheit, Moderne und Tradition spannt.*»  
Roger Ebert, Filmblog

Samstag,  
3. November 2018  
20.30 Uhr

**Bis ans Ende  
der Träume**

*Wilfried Meichtry  
Schweiz, 2017, 91'  
Deutsch, f  
Dokumentarfilm*



Beide wollen sie radikal sich selber sein und ihr Leben frei gestalten. Diese in den 1950er Jahren kühne Vision haben Katharina von Arx und Freddy Drilhon, als sie sich auf abenteuerlichen Reisen in der Südsee kennenlernen. Eine leidenschaftliche Liebe fügt die Reisejournalistin und Zeichnerin mit dem bekannten Fotografen zusammen. Die beiden lassen sich mit ihrer Tochter im waadtländischen Romainmôtier nieder, machen ein mittelalterliches Priorhaus zu ihrem Lebensmittelpunkt. Katharina steckt ihre ganze Leidenschaft in die Restauration des eindrucklichen Hauses, Freddy hält es im abgelegenen Romainmôtier bald nicht mehr aus. Nach einem Konflikt kommt es zum Bruch. Freddy verlässt Katharina und will an der Südküste Englands ein neues Leben beginnen – doch dann flammt die Liebe der beiden von neuem auf.

«*Eindringliche Lebensgeschichte, sie lässt einen nicht los.*» NZZ  
*Besuch des Regisseurs Wilfried Meichtry – Filmgespräch*

Sonntag,  
4. November 2018  
10.30 Uhr

**Weit –  
ein Weg um die Welt**

*Gwendolin Weisser,  
Patrick Allgaier  
Deutschland, 2017  
127', Deutsch  
Dokumentarfilm*



Zu zweit zogen Patrick und Gwen im Frühling 2013 los gen Osten. Dreieinhalb Jahre und 97 000 Kilometer später kehrten sie zu dritt aus dem Westen wieder zurück. Ohne zu fliegen, mit kleinstem Budget, erkundeten sie die Welt. Neugierig und spontan, immer die unmittelbare Nähe zu Mensch und Natur im Fokus. Per Autostopp bereisten sie Tadschikistan, Georgien, Iran, Pakistan, China, die Mongolei – von Japan mit einem Frachtschiff nach Mexiko. Nach der Geburt von Sohn Bruno fuhren sie mit einem alten VW-Bus durch Mittelamerika. Im Frühjahr 2016, eine Schiffüberfahrt von Costa Rica nach Spanien, sie spürten wieder europäischen Boden unter den Füßen. Die Weltumrundung wurde mit einem 1200-Kilometer-Fussmarsch bis vor die Haustüre in Freiburg im Breisgau vollendet.

«Kein Marketingbudget, kein Werbeplan, keine Filmförderung – ein <privater> Film feiert unerwarteten Kinoerfolge.» Vorstand AG Kino

Sonntag,  
4. November 2018  
14.00 Uhr

**Taste of Cement**

*Ziad Kalthoum  
Libanon/Deutschland  
/Syrien/Katar, 2017  
85', Arabisch, d  
Dokumentarfilm*



Am Sandstrand von Beirut. Tagtäglich steigen syrische Bauarbeiter bei Sonnenaufgang aus dem Untergeschoss eines Hochhauses im Rohbau. Hier schlafen und essen sie. Sie steigen den Wolkenkratzer empor, treiben den Bau in die Höhe, schalen, betonieren, errichten Wände... In den Pausen schweifen die Blicke über die prächtige Silhouette der neu erbauten Stadt am Meer, eine Aussicht, die der Kranführer den ganzen Tag genießt. Sie dürfen den Bau nicht verlassen und die Freizeit in der Stadt oder am Meer verbringen. Obwohl sie das Land (wieder)aufbauen, sind syrische Arbeiter in der libanesischen Gesellschaft nicht willkommen. Der faszinierende Film von Ziad Kalthoum besticht durch starke Bilder. Eine treffende Metapher für das Leben im Exil und ein grossartiges Sounddesign.

«Der Regisseur verliess die Armee, fand Asyl im Libanon. Er zeigt starke Bilder, eine ganz andere Seite des Krieges.» Geri Krebs, NZZ

·Sami· – 3. November, 16.00 Uhr



Sonntag,  
4. November 2018  
16.00 Uhr

## **Non ho l'età**

Von Olmo Cerri  
Schweiz, 2017, 94'  
Italienisch, d  
Dokumentarfilm



Mitte der Sechzigerjahre, die grosse Welle der italienischen Migration erreichte ihren Höhepunkt. Am grossen San-Remo-Festival eroberte die blutjunge Cantautorin Gigliola Cinquetti mit *«Non ho l'età»*, dem populären Schlager, die ganze damalige Welt. Er drückte die Sehnsucht nach der fernen italienischen Heimat mit aller Inbrunst aus. Carmela, Don Gregorio, Gabriella und Lorella kannten sich nicht, erlebten aber die schwierige *«Schwarzenbach-Zeit»* in der Schweiz hautnah. Mindestens je einer von vielen tausend Fanbriefen an Gigliola Cinquetti stammt von ihnen. Olmo Cerri geht diesen nach – sie erzählen von Migration, Träumen und Solidarität, aber auch von Ausgrenzung, Fremdenhass, Schwarzarbeit und Ausbeutung.

*«Amüsante, liebevolle Erinnerung an eine schwierige Zeit – feiern wir doch mit diesem Film die daraus gewachsene Solidarität mit unseren italienischen Mitbürgerinnen und -bürgern.»* OK Festival



# Best Gipfeli in Town

«Non ho l'età» - 4. November - 16.00 Uhr





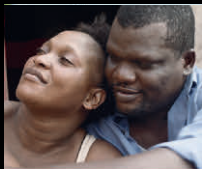
Ettore Scola, Italia  
**C'ERAVAMO TANTO AMATI**  
Wir hatten uns so geliebt

Great Movie Productions Film  
Dopo il successo di "C'ERAVAMO TANTO AMATI" segue il nuovo capolavoro di Scola: "C'ERAVAMO TANTO AMATI".  
trigon-film



Karen Schachnasarow, Russland/Russien  
**Anna Karenina**  
Womans Geschichte - Ljebka de Wronky  
Leo Tolstois grossartiger Roman, prächtig verfilmt

trigon-film



Alexandre Couste, Congo  
**FÉLICITÉ**

trigon-film

Drei Perlen des russischen Kinos der 1930er Jahre  
Trois perles du cinéma russe des années 30

**Russische Avantgarde russe**

Der Meister - Le maître  
Gjorgj Kozintzev & Leonid Trauberg

Das schillernde Abenteuer des Mr. Wozel in Leningrad  
Le roman merveilleux et fantastique de M. Wozel au cours des Révolutions  
Lew Kuleschew

Das Mädchen mit der Hundsbüchse  
La jeune fille au chien à l'épave  
Boris Barnet

Music Montage  
André Desponds, Piano Improvisation

trigon-film

Jiří Menzel  
Tři sestry - Die drei Schwestern

**Jiří Menzel**

Die drei Schwestern  
Tři sestry  
Sofie Scherwatschowa, Zuzana Ruzicková, Zuzana Ruzicková

Polnočné letáko  
Ein böhmischer Roman  
Jan Vláčil

Želva na niti  
L'écaille du Destin  
Milos Forman

To Waka is Comedy  
Mit der Frau  
Milos Forman

trigon-film

**Fredi M. Murer**  
Die Berg-Trilogie

WIE BERGLÄNDER IN DEN BERGEN SIND RICHTEIG NICHT SCHNAP, DASS MIR DA SIND  
DER BERGLÄNDER SIND RICHTEIG NICHT SCHNAP, DASS MIR DA SIND

trigon-film

# FLIEGEN

Ein Kunstprojekt für Kinder und Jugendliche

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 18. November 2018, 14-16 Uhr

**SANKT URBAN HOF SURSEE**

sankturbanhof.ch  
Theaterstrasse 9, Sursee

Mi bis Fr 14-17 Uhr  
Sa/So 11-17 Uhr

**Herausragende Filme aus Süd und Ost**  
**www.trigon-film.org – 056 430 12 30**



## Wir danken herzlich!

Wir danken allen, die uns in irgendeiner Form, durch materielle und immaterielle Beiträge unterstützen. Ein besonderer Dank geht an die Stadt Sursee, die katholische und die reformierte Kirchgemeinde, die Korporationsgemeinde Sursee, die Nachbargemeinde Oberkirch, die Stiftung Stadttheater, die Buchhandlung von Matt und an die Firmen, die durch Gönnerbeiträge und Inserate zum Erfolg des Festivals beitragen. Grosszügige Beiträge verdanken wir weiter dem SüdKulturFonds der Eidgenossenschaft, dem Migros-Kulturprozent und der Kulturförderung des Kantons Luzern.

Wir danken den Schulen und Lehrpersonen und ganz besonders all unseren Besucherinnen und Besuchern, ohne sie gäbe es sicher kein <festival sursee>.

## Wer steht hinter dem <festival sursee>?

Das Organisationskomitee: Hanspeter Bisig, Felicitas Müller-Bieri, Gabriela Schilter, Peter Thierstein, Felix Tobler und Rolf Winz.

## Kinoclub Sursee – eine Erfolgsstory

Den Kinoclub Sursee gibt es seit 1997. Momentan wird er von über 500 Mitgliedern getragen, zusätzlich erhalten gegen 400 Interessierte unser Frühjahrs- und Herbst-Programm sowie die Kino-News. Mit grosszügigen Beiträgen haben unsere Mitglieder und Gönner 2016 die Finanzaktion unter dem Titel <To be or not to be> unterstützt und die moderne digitale Projektionsanlage ermöglicht. Monatlich wird ein Studiofilm gezeigt. Regelmässig finden ein Filmweekend oder eine Kinonacht mit mehreren Filmen statt und jedes zweite Jahr das <festival sursee>. Mitglieder leisten einen Jahresbeitrag von Fr. 40.– (Paare Fr. 60.–), zahlen dann den halben Eintrittspreis. Im Schnitt finden sich etwas über hundert Gäste ein, um im Stadttheater den Film zu geniessen und an der legendären Kinobar über Filme, Gott und die Welt zu diskutieren. ([www.kinoclub.ch](http://www.kinoclub.ch))

## trigon-film – die andere Kinodimension

Von Anfang an war trigon-film für das <festival sursee> ein wichtiger Partner. Dass die besonderen Filme aus anderen Kontinenten auf zunehmendes Interesse stossen, haben auch andere und neue Filmverleiher entdeckt. Mit der Digitalisierung der Filmwelt sind sie auch öfter in den Arthouse-Kinos bei uns zu sehen. Aus dem vielfältigen Angebot von trigon-film stammen im diesjährigen Festivalprogramm vier Filme. Auch der Besuch des Regisseurs Deepak Rauniyar aus Nepal wird von trigon-film vermittelt. Und nicht zuletzt, weil Ausrichtung und Programm so ähnlich sind, haben wir bei ihnen auch den Slogan <Die andere Filmdimension> für unser Festival ausgeliehen. Wir danken für die freundschaftliche, kreative Zusammenarbeit! ([www.trigon-film.ch](http://www.trigon-film.ch))



KANTON LUZERN  
Kulturförderung  
**SWISSLOS**

SüdKulturFonds  
Eidgenossenschaft  
**MIGROS**  
kulturprozent

Rahmenprogramm:

**Ella Maillart • Unsterbliches Blau**

Fotoausstellung mit Bildern der sagenhaften Reise von Ella Maillart und Annemarie Schwarzenbach durch den Balkan, die Türkei, den Iran nach Afghanistan und Indien. 26. Oktober bis 4. November im Atrium des Stadthofes Sursee.

**«Das Lied der Reise»**

Am Samstag, 27. Oktober, 17.00 Uhr laden wir ein zu einer im wahrsten Sinn des Wortes einmaligen szenisch-musikalischen Lesung. Vreni Achermann, Schauspielerin, und Mahmoud Turkmani, Musiker, präsentieren Texte von Ella Maillart.

- Kino im Stadttheater Sursee
- [www.kinoclub.ch](http://www.kinoclub.ch)
- Spezial-Festival-Homepage (Flyer, Bilder, Pressedossiers): <<https://sites.google.com/site/festivalsursee>[www.kinoclub.ch](http://www.kinoclub.ch)>

17.00 **Samstag, 27. Oktober 2018: «Das Lied der Reise»** Die besondere Festival-Eröffnung

→ **Mittwoch, 31. Oktober 2018**

20.30 **Eldorado** Markus Imhoof, Schweiz, 2018 → **Filmgespräch mit dem Regisseur**

→ **Donnerstag, 1. November 2018**

10.30 **Styx** Wolfgang Fischer, Marokko, 2018

14.00 **Ága** Milko Lazarov, Bulgarien/Sibirien, 2018

16.00 **Wajib** Annemarie Jacir, Palästina, 2017

20.30 **Das Kongo Tribunal** Milo Rau, Deutschland, 2017 → **Filmgespräch mit Ruedi Küng**

→ **Freitag, 2. November 2018**

10.30 **Noces** Stephan Streker, Belgien/Marokko, 2016

14.00 **Machines** Rahul Jain, Indien/Deutschland/Finnland, 2016

16.00 **Human Flow** Ai Weiwei, Deutschland, 2017

20.30 **White Sun** Deepak Rauniyar, Nepal, 2016 → **Filmgespräch mit dem Regisseur**

→ **Samstag, 3. November 2018**

10.30 **Mali Blues** Lutz Gregor, Deutschland/Mali, 2016

14.00 **Foxtrot** Samuel Maoz, Israel, 2017

16.00 **Sami – A Tale from the Nord** Amanda Kernell, Schweden, 2017

20.30 **Bis ans Ende der Träume** Wilfried Meichtry, Schweiz, 2017 → **Gespräch mit dem Regisseur**

→ **Sonntag, 4. November 2018**

10.30 **Weit • ein Weg um die Welt** Gwendolin Weisser, Patrick Allgaier, Deutschland, 2017

14.00 **Taste of Cement** Ziad Kalthoum, Libanon/Deutschland/Syrien/Qatar, 2017

16.00 **Non ho l'età** Olmo Cerri, Schweiz, 2017

→→ Eintritt: Fr. 14.–/7.–; Passepartout Fr. 90.–/50.– (PP+ mit «Lied der Reise» Fr. 100.–/60.–)